



# **GASPOOL**

## **Shipperforum**

Berlin, 7. September 2018

**10.00 – 10.10 Uhr**

10.10 – 10.40 Uhr

10.40 – 11.00 Uhr

**11.00 – 11.30 Uhr**

11.30 – 12.30 Uhr

12.30 – 12.45 Uhr

12.45 – 13.15 Uhr

**13.15 – 14.30 Uhr**

**Begrüßung**

Einführungsvortrag

Diskussion

**Kaffeepause**

Winterrückblick: Regelenergie im Detail

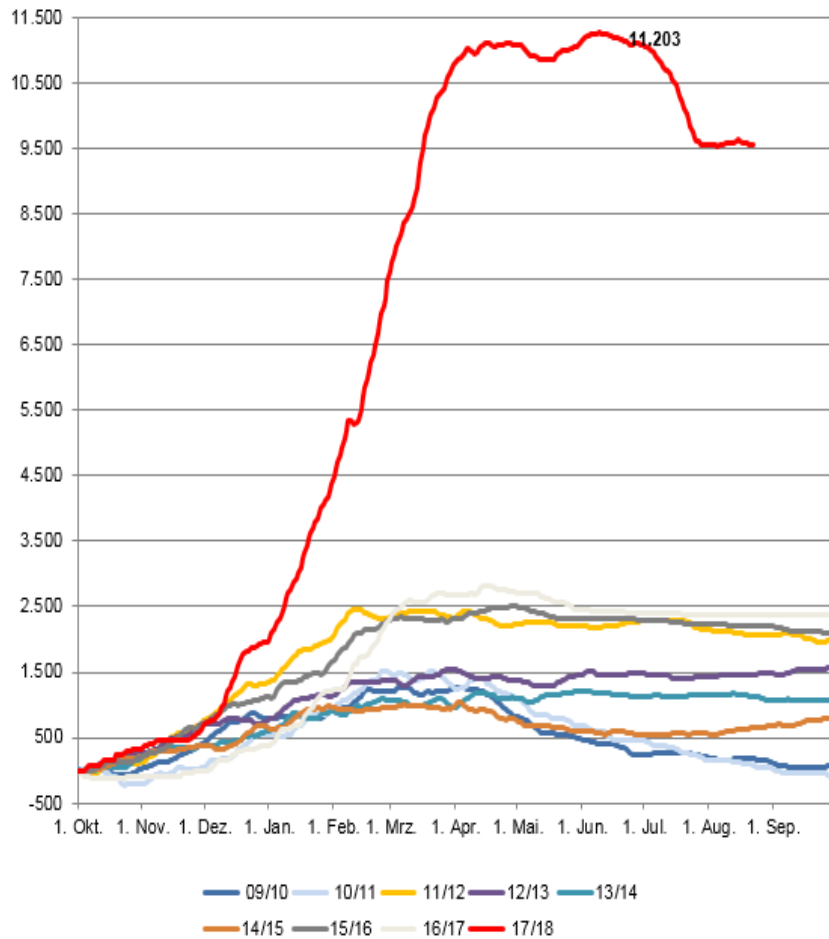
Diskussion

AGB Regelenergie: Vorstellung der Anpassungen

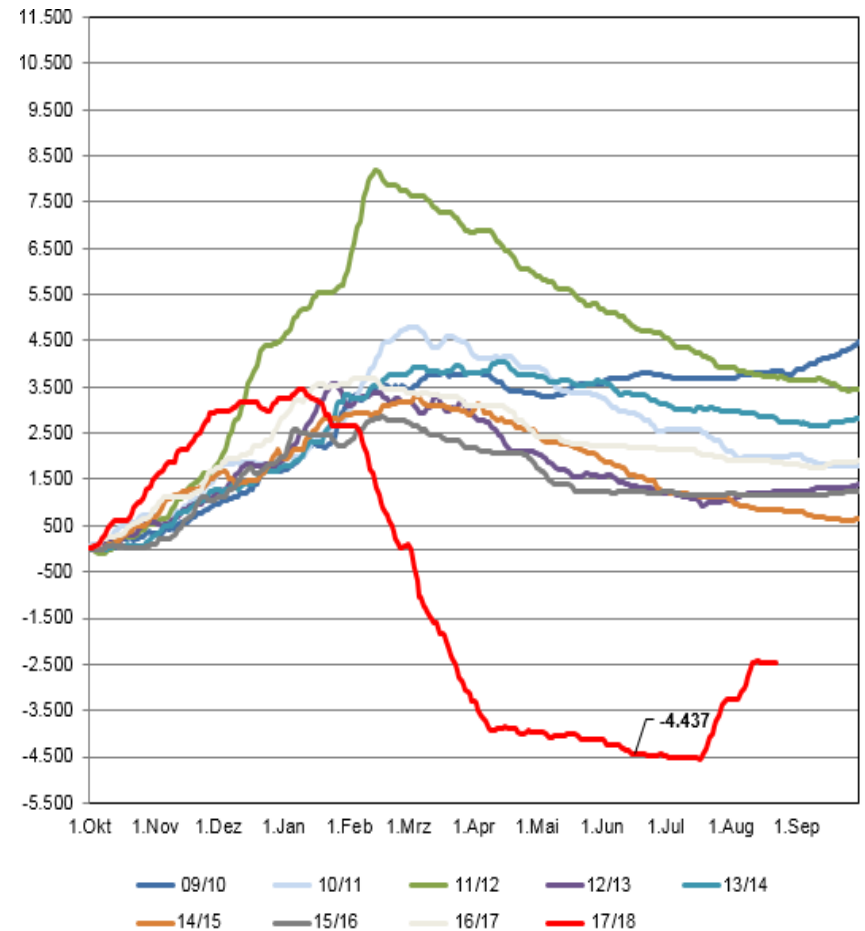
**Verabschiedung, gemeinsames Mittagessen und Ende der Veranstaltung**

1. Woher kommt Regelenergie
2. Abgrenzung zur Konvertierung
3. Darstellung des letzten Winters
4. Schlussfolgerungen durch GASPOOL
5. Offene Diskussion

L-Gas in GWh (netto)



H-Gas in GWh (netto)



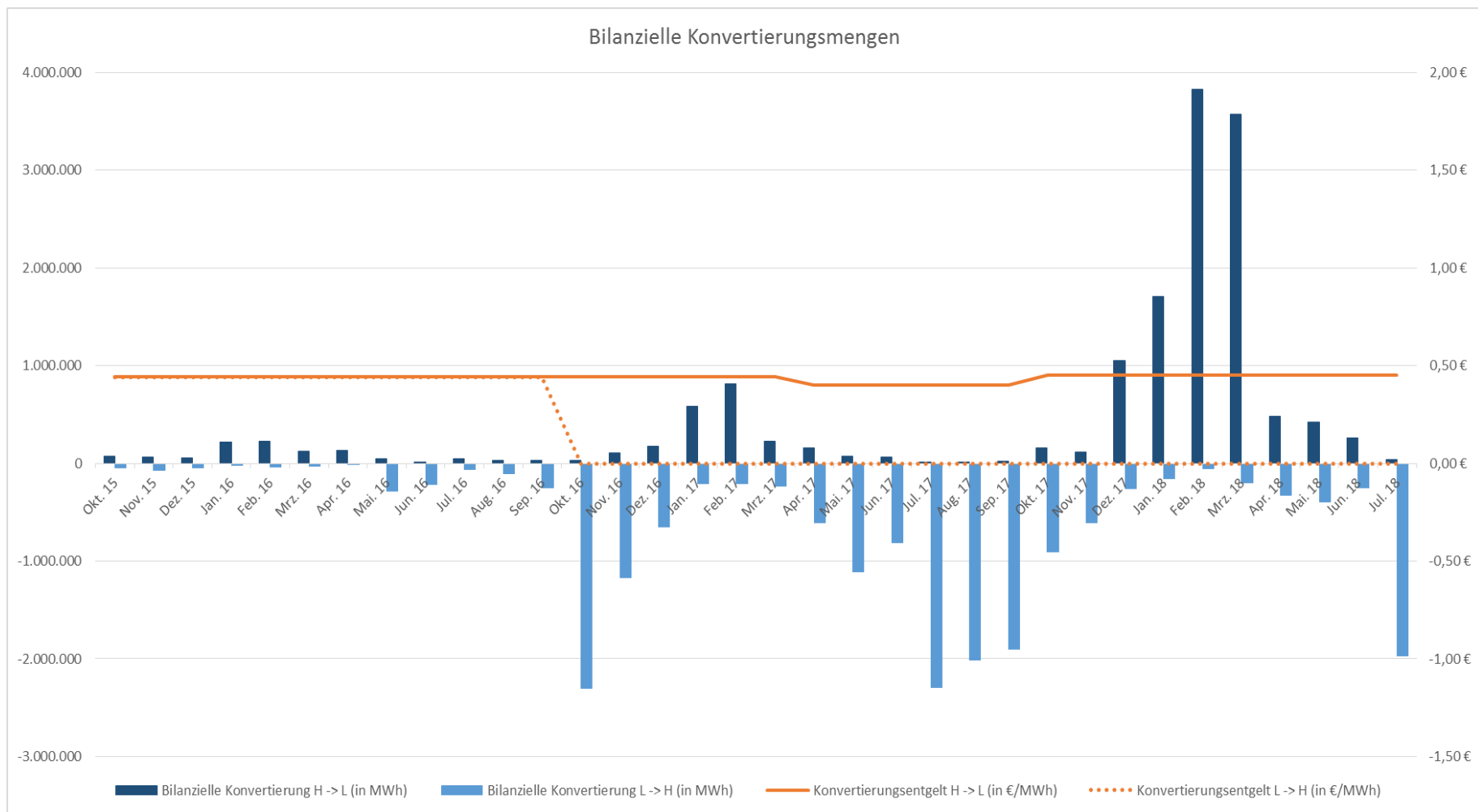
Quelle: GASPOOL

07.09.2018

- Der reinen Lehre folgend, entsteht Regelenergie zum einen aus den Netzkonten und zum anderen aus den Bilanzkreisen.
- Netzkonten: In den Netzkonten entsteht die Regelenergie systemimmanent, da auf die SLP-Profile nominiert wird (der Bilanzkreis ist ausgeglichene), der tatsächliche Verbrauch aber immer etwas von der Prognose abweicht.
- Bilanzkreise: In den Bilanzkreisen entsteht die Regelenergie insbesondere durch Unausgeglicheneheiten im Hinblick auf RLM Ausspeisungen. Für die übrigen Ausspeisungen gilt allokiert wie nominiert, so dass Ungleichgewichte nur durch Fehler oder vorsätzliches Fehlverhalten ausgelöst werden können.

- Ein weiterer Verursacher von Regelenergie über die Bilanzkreise kann auch die Konvertierung sein. Das heißt, der BKV hat zwar einen ausgeglichenen Bilanzkreis, das Gas wird aber in einer anderen Qualität eingespeist als ausgespeist.
- Dies wird zunächst im Rahmen der bilanziellen Konvertierung festgestellt.

„Pro Bilanzkreiskonstrukt wird die konvertierte und abrechnungsrelevante Menge der qualitätsübergreifenden Bilanzierung betrachtet. D.h. bei gegenläufigem Stand des H-Gas- und L-Gas-Saldos in einem Rechnungsbilanzkreis wird die betragsmäßig kleinere Menge als Konvertierungsmenge abgerechnet. Die Mengen pro Bilanzkreiskonstrukt werden anschließend über alle Bilanzkreiskonstrukte des Marktgebiets aufsummiert.“

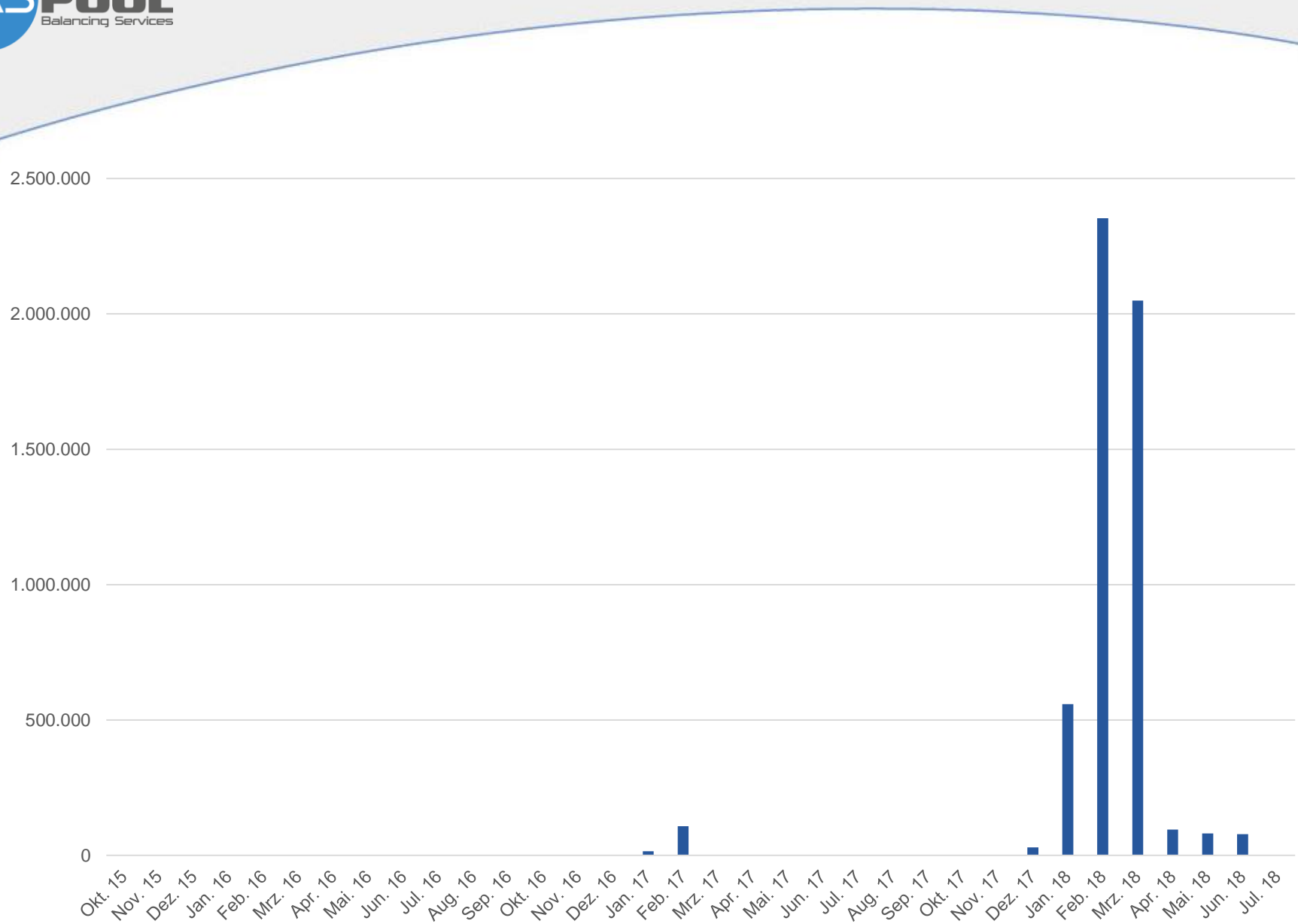


- Die für den Ausgleich der bilanziellen Konvertierung angefallenen Kosten werden kommerzielle Bilanzierung genannt und wie folgt definiert:

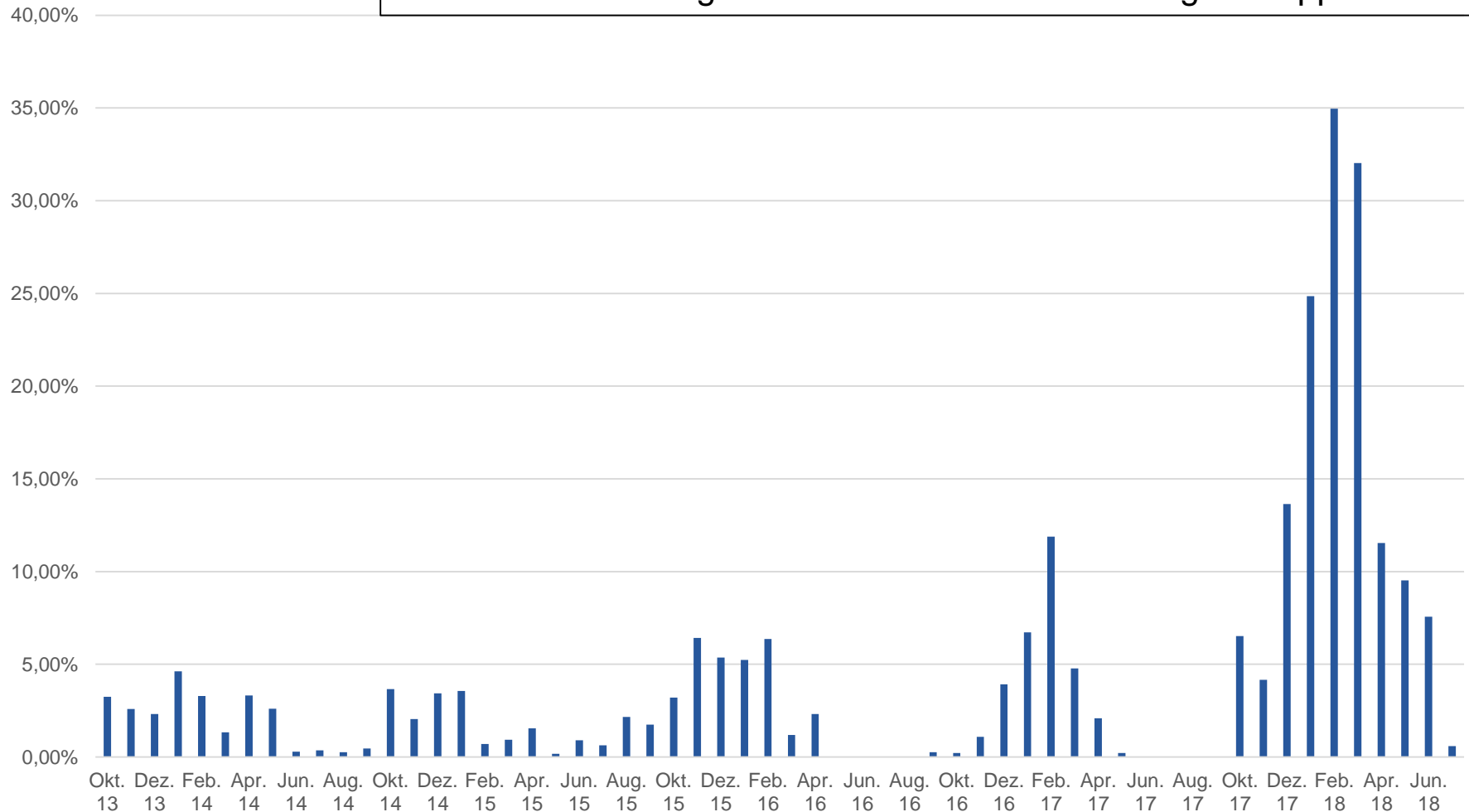
„Vergleich der angefallen Mengen der bilanziellen netzweiten Konvertierung mit der an den jeweiligen Tagen eingesetzten Regelenergie. Es wird angenommen, dass in der überspeisten Gasqualität qualitätsscharf verkaufte Regelenergie und in der unterspeisten Gasqualität qualitätsscharf oder lokal eingekaufte Regelenergie bis zur Höhe der bilanziellen netzweiten Konvertierungsmenge zur kommerziellen Konvertierung angefallen ist“.

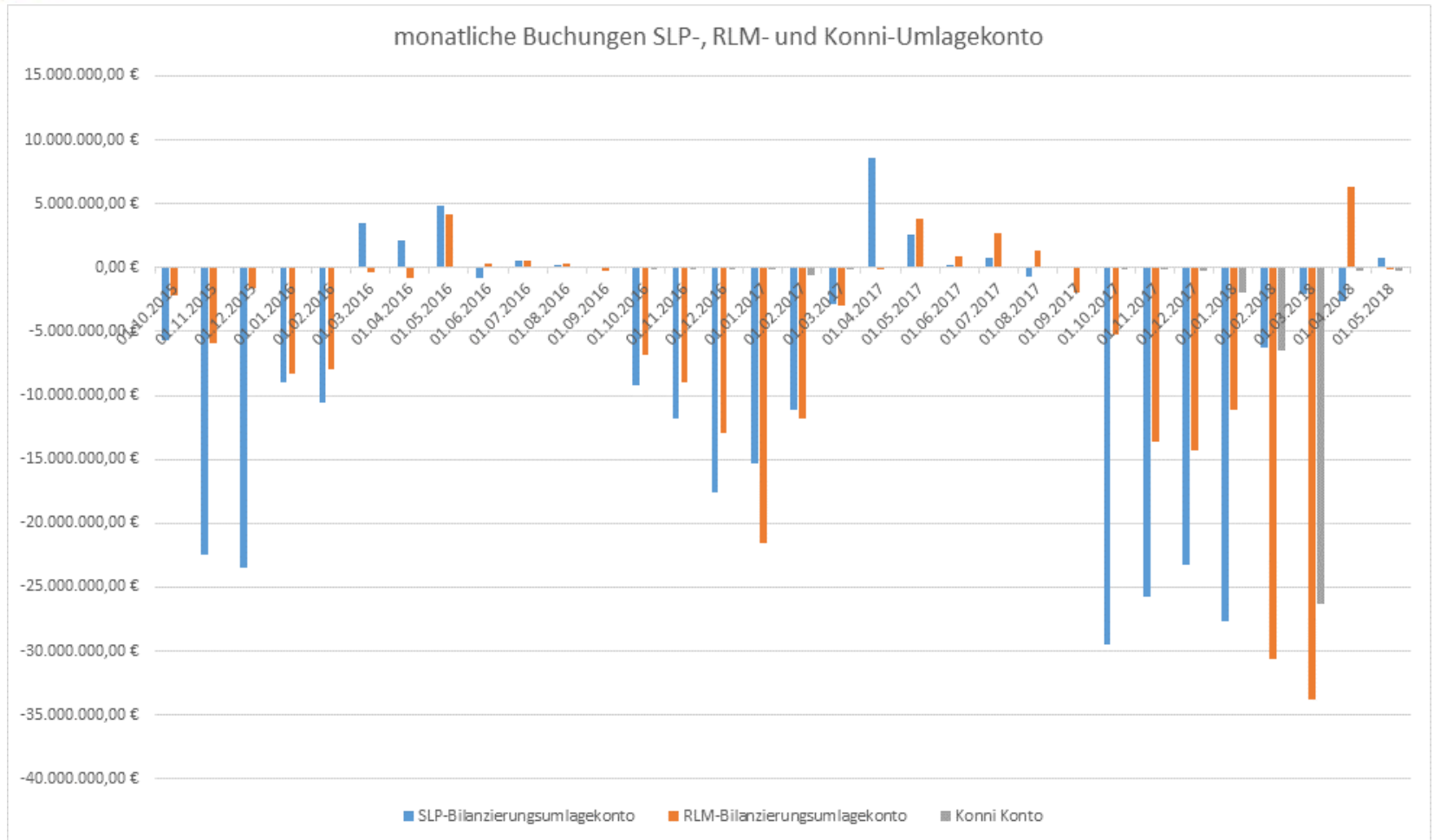
- Aber Achtung: Nicht jede Unterspeisung im L-Gas und zeitgleiche Überspeisung im H-Gas führt zu tatsächlich angefallenen Kosten. Es ist z.B. möglich, dass L-Gas eingekauft werden muss, aber kein H-Gas verkauft werden muss. In diesem Fall können die Kosten nicht der Konvertierung zugeordnet werden.





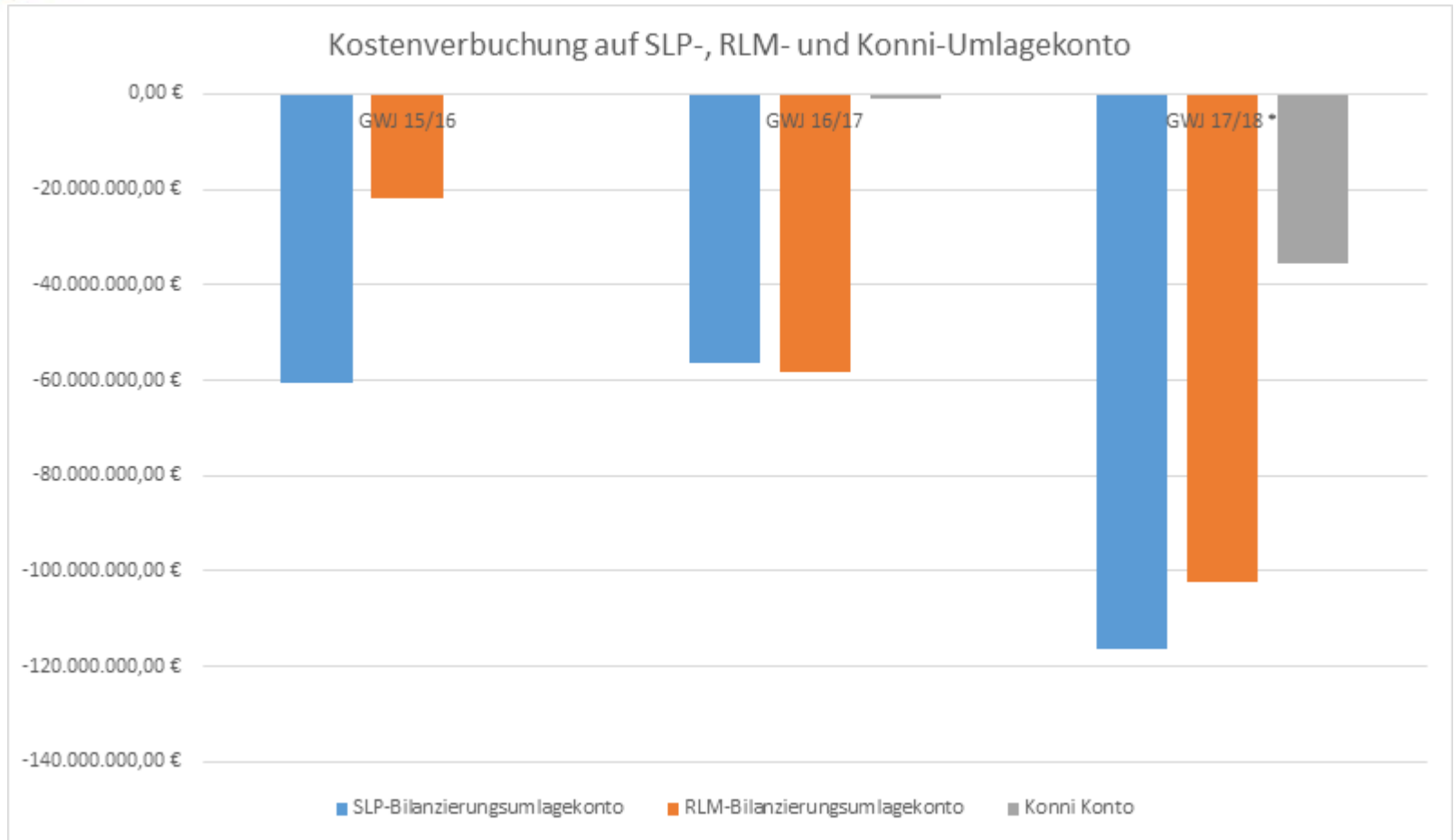
- Im Februar 2018 hat GASPOOL 35 % des L-Gas Absatzes über Regelenergie beschafft
- An einzelnen Tagen im März 2018 waren es sogar knapp 70 %





Quelle: GASPOOL

07.09.2018



- Zusätzlich zur Verursachung der RE durch Netzknoten und Bilanzkreise mit RLM-Ausspeisungen, im GWJ 2017/2018 erstmals nennenswerte kommerzielle Konvertierung.
- Auslöser war vermutlich das Preisniveau in Nordwest Europa. Ein Missbrauch des Systems konnte nicht beobachtet werden. Das Verhalten der BKV ist durch den regulatorischen Rahmen gedeckt und durch den MGV beherrschbar. Sollte hier jedoch eine starke Steigerung des Konvertierungsverhaltens eintreten und zusätzlich das frei verfügbare Angebot an Gas knapp werden, könnte sich diese Einschätzung ändern.
- Aus Sicht GASPOOL könnte es dann unbeherrschbar werden wenn,
  - dauerhaft eine bilanzielle Konvertierung gegeben ist, die über der des letzten Jahres lag und
  - GASPOOL dauerhaft, d.h. über mehrere Tage hinweg zum „Single Buyer“ für Regelenergie wird sowie
  - die Mengenzahlung negativ wird, d.h. die benötigten Mengen nicht mehr beschaffbar wären.

Herzlichen Dank  
für die Aufmerksamkeit!